

# Jahresbericht 2019

# Jib

Jugendinformations-  
und -bildungszentrum

Die Vortragsreihe „Was Kinder heute brauchen?!“ feierte in 2019 sein zehnjähriges Bestehen. Mehr zu diesem Publikumsmagnet in unserem jährlichen Themenschwerpunkt.

## Information und Beratung

Beratung	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Rechts- und Schuldenhilfe	151	147	138	93	82	65
Reiseinfo	120	120	120	174	248	260
Au-pair	463	506	510	102	98	110

Insgesamt wurden in der Rechts-/Schuldenhilfe 65 Fälle bearbeitet. Das durchschnittliche Alter der Klientel betrug 29 Jahre. Der Großteil, 75 %, nimmt die Rechts-/Schuldenhilfe durch persönlichen Kontakt im Rahmen der angebotenen Sprechzeiten wahr. Unter den Kundinnen und Kunden hatte die Gruppe der Schüler, Schülerinnen und Studierende mit 31 % den größten Anteil, gefolgt von der Gruppe der Berufstätigen (28 %) und der Arbeitssuchenden (17 %). Thematischer Schwerpunkt war in diesem Jahr das Themenfeld „Strafrecht“ (28 % der Fälle), gefolgt von Fragestellungen zum Mietrecht und zu Schulden mit jeweils 19 %.

Im Rahmen des Schuldenpräventionsprojektes „Schulden? Nein danke!“ wurden 44 Doppelstunden an sieben unterschiedlichen Bildungseinrichtungen/Schulen in Münster durchgeführt. Insgesamt haben 835 Schülerinnen und Schülern an den Veranstaltungen teilgenom-

men. Die Schülerinnen und Schüler wählten zwischen den Modulen „Meine erste Wohnung“ und „Hilfe – ich habe Schulden“. „Meine erste Wohnung“ wurde 36-mal gewählt und „Hilfe – ich habe Schulden“ 8-mal.

Das Informationsbüro registrierte insgesamt 1.785 Kontakte. Das Verhältnis lag bei 1.036 Besuchern zu 749 Besucherinnen.

Im Bereich der Reiseinformation setzte sich die Tendenz fort, Interessierte auf lokalen Messen und mittels Vorträge zu erreichen. So wurden 260 Personen mit den gewünschten Infos versorgt. Das Angebot der individuellen Einzelberatung nahmen 22 Personen in Anspruch.

Insgesamt ist nach wie vor ein Zuwachs an Informationsbedarf zu verzeichnen. Nicht zuletzt dadurch, dass ein Auslandsaufenthalt zunehmend ein Qualitätsmerkmal in der Bewerbungsmappe darstellt.

## Jugendberufshilfe

102 Personen nahmen das Angebot der Bewerbungshilfen wahr. Über die Hälfte der Hilfesuchenden waren junge Frauen – 58, im Vergleich zu 44 jungen Männern. Das Durchschnittsalter lag bei 22 Jahren. Fragen zum Layout des Lebenslaufs, Unterstützung bei Formulierungen im Bewerbungsschreiben, bei der Erstellung einer Online-Bewerbung und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch bildeten die Inhalte der Bewerbungshilfe. Auch Beratungen und Informationen zur Ausbildungs-, Praktikums-, Freiwilligendienst-,

und Studienplatzbewerbung wurden angefragt. Insgesamt fanden 92,5 Angebotsstunden statt.

## Au pair

Hier wurden 510 Angebotsstunden vorgehalten. Es gab Anfragen von 35 Gastfamilien; 45 Au-pair Kräfte wollten aus dem Ausland nach Deutschland vermittelt werden.

Outgoing-Au-pairs nach Europa und Übersee wurden in 30 Fällen beraten, letztlich wurden 10 Au-pairs ins europäische Ausland vermittelt.

## Sozialstunden

72 % aller Probanden, die im Jib ihre Sozialstunden ableisteten, hatten diese auf Grund des Fernbleibens vom Unterricht bekommen. Insgesamt arbeiteten 44 junge Menschen im Jib bei 432 jährlichen Angebotsstunden 1.760 „Sozialstunden“ ab.

### „die werkstatt.“

Die Holzwerkstatt erstrahlte nach Umbauten Anfang 2019 in neuem Glanz, doppelt so groß wie zuvor und mit neuer Ausstattung. Die Renovierung trug Früchte, so wurde eine deutlich höhere Auslastung verzeichnet mit einer ebenfalls längeren Verweildauer der Gäste.

Die Fahrradwerkstatt arbeitete erneut an ihrer Kapazitätsgrenze, erfreute sich großer Beliebtheit und es wurden lange Wartezeiten seitens der Gäste in Kauf genommen. Das Repair-Café hatte ebenfalls deutlichen Zulauf. Das bewährte Theatertraining in Kooperation mit Cactus Junges Theater wurde von neuen Jugendlichen besucht.

Die drei Initiativen muensterbandnetz.de, kreative.ms und die Initiative für Nachhaltigkeit und Ethik arbeiteten an diversen Events und erreichten eine hohe Zahl an jungen begeisterten Menschen. Der Trend der Mitarbeit ging eindeutig zu „adhoc-Teilnahmen“, weswegen die Mitgliederanzahl stark von Monat zu Monat variierte.

Kreative Werkstätten	Angebotsstunden	Teilnahmen
Kreative Angebote	1.587	2.158
Interkulturelle Angebote	168	27
Kulturelle Angebote	1.032	3.774
Jugendbildung	452	1.128
Gesamt	3.239	7.087

## Freiwilligendienste (FSJ und BFD)

Das veränderte Raumkonzept und die vorgenommenen Umbauten ermöglichen, verstärkt die FSJ- und BFD-Seminararbeit vor Ort durchzuführen.

### Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

In 40 städtischen Einsatzstellen, neun Kinder- und Jugendeinrichtungen, acht Kindertagesstätten, 23 Grundschulen und weiterführenden Schulen, wird das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in Vollzeit mit 39 Wochenstunden durchgeführt. Zwei freiwerdende FSJ-Einsatzstellen wurden von der Grundschule Wolbeck-Nord und der Waldschule Kinderhaus übernommen.

Die FSJ-Einsatzstellen boten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 27 Jahren ein Jahr zur beruflichen und persönlichen Orientierung. Im Vordergrund stand die niedrigschwellige Heranführung an den Arbeitsalltag und das Kennenlernen unterschiedlicher sozialer Berufe wie Lehrerin/Lehrer, Erzieherin/Erzieher, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge, Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter.

Unterstützt wurde die praktische Arbeit in den Einsatzstellen durch 50 verpflichtende Bildungstage in zwei Gruppen für jeweils 20 FSJlerinnen und FSJlern. Organisiert und durchgeführt wurden die Bildungstage von der FSJ-Koordination mit Unterstützung von Teamerinnen und Teamern. Die Bildungstage trugen durch die Umsetzung unterschiedlicher Themen und Methoden dazu bei, den Arbeitsalltag der FSJlerinnen und FSJler zu reflektieren und persönliche Meinungen, Einstellungen und Haltungen zu überprüfen.

Folgende Themenbereiche wurden u. a. durchgeführt:

- Inhaltliche Einzelarbeit und Gruppenarbeit zu gesellschaftlichen Querschnittsthemen: Gender, Medienpädagogik, Gesundheitsbildung, Nachhaltige Entwicklung, Work-Life-Balance, Interkulturelle Kompetenz
- Berufsorientierung: Entwicklung eines Stärken- und Schwächenprofils durch Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Soziales Lernen: Einüben von Kritik-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

### Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Für 40 Engagierte bestand die Möglichkeit, einen Bundesfreiwilligendienst bei der Stadtverwaltung Münster zu beginnen. Nachdem 2018 das Projekt „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ eingestellt wurde, konnten viele der Einsatzstellen in einen regulären BFD umgewandelt werden. Weitere innerstädtische Bereiche der Stadtverwaltung nutzten die Möglichkeit eine BFD-Stelle zu beantragen. Ein Großteil der Bundesfreiwilligendienste findet an Grundschulen im OGS-Bereich statt (24), außerdem bei der Feuerwehr, am Theater, an der Westf. Schule für Musik, der Drogenhilfe, beim Sozialdienst für Flüchtlinge, einem Projekt des Schulamtes und in Kinder- und Jugendeinrichtungen.

35 Personen im Alter von 17 bis 60 Jahren starteten ihren Bundesfreiwilligendienst in 2019, drei davon in Teilzeit, und nutzten die Möglichkeit der Erprobung und Orientierung in gemeinwohlorientierten und sozialen Arbeitsfeldern.

Thematische Hauptbestandteile der 20 verpflichtenden Seminartage für die Bundesfreiwilligen waren die Reflexion der praktischen Arbeit, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit/Selbstständigkeit, Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und die Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Themen.

Auf Grund besonderer Bedarfe der Teilnehmenden hatte sich in der Seminararbeit das Thema Deeskalation und Konfliktmanagement zum Schwerpunktthema des Jahres 2019 entwickelt. Erstmals konnten die Bundesfreiwilligen an einer „Noteingang“-Schulung teilnehmen, um deeskalierende Strategien einzuüben, Zivilcourage und Solidarität zu entwickeln und zu stabilisieren.

Im Rahmen der Berufsorientierung wurden den Teilnehmenden die Möglichkeiten aufgezeigt, bei der Stadtverwaltung in unterschiedlichsten Bereichen eine Ausbildung zu absolvieren. Es wurden verschiedene Einsatzstellen besucht und die Mitarbeitenden des Personalamtes informierten während eines Seminartages über Ausbildungsmöglichkeiten.

### Gleis 22

Von den verschiedenen Initiativen im Gleis 22 wurden im Berichtsjahr insgesamt 168 Veranstaltungen durchgeführt: 93 Konzerte (incl. der Konzerte von „muensterbandnetz.de“, Record Riot, Tobsucht) und 25 Partys. Außerdem fand an zwölf Sonntagen ein veganer Brunch statt. Im Rahmen der „Initiative für Nachhaltigkeit und Ethik“ des Frauenkollektivs, des muensterbandnetz.de und der Kreativ-Initiative wurden 30 Veranstaltungen wie Workshops, Theater Vorstellungen und Poetry-Slams durchgeführt. Zusammen mit dem Cinema Münster wurden acht Filme im Cinema Münster gezeigt, viele davon als Deutschland- oder NRW-Premieren.

Die Veranstaltungen wurden erneut von über 23.000 Gästen besucht.

Die Konzertinitiative führte 13 auswärtige „Gleiszeiten“ im Skaters Palace, der Sputnikhalle, der Effata-Jugendkirche, im Cineplex und im LWL-Museum für Kunst und Kultur durch. Für diese Konzerte war das Fassungsvermögen des Gleis 22 zu klein.

Die Konzerte, Partys und sonstigen Veranstaltungen wurden von rund 70 freiwillig engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in hoher Eigenverantwortung und Qualität durchgeführt. Dies entsprach rund 10.000 Stunden freiwilliger Arbeit.

## **Themenschwerpunkt: 10 Jahre Vortragsreihe „Was Kinder heute brauchen?!“ Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen**

2010 startete erstmalig die Vortragsreihe „Was Kinder heute brauchen?!“ als Veranstaltungsreihe zum Thema Medienwelten von Kindern und Jugendlichen mit dem Titel „Was macht ihr denn da?“ Damals wurden ausschließlich Medien-Themen behandelt; im ersten Jahr vier Vorträge. Sie hießen „Von Elfen, Orks und Terroristen – Aktuelle Computerspiel-Welten“ oder „Hilfe – Mein Kind hat fast 6 Millionen Freunde! – Chancen und Risiken von Communities.“

Mittlerweile sind es jährlich zehn Vorträge. Die Titel hören sich zum Teil aber immer noch ähnlich an, z..B.: „Endgegner Computerspiele – Wie wir mit Games in der Familie umgehen“ oder „Kindliche Freiheit zwischen Vertrauen und digitaler Kontrolle“.

Hauptsächlich waren die Besucherinnen und Besucher Eltern, die sich über zwei, drei Jahre oder sogar länger über die Vorträge zu den gewünschten Themen informierten. Gewünscht deshalb, weil die Eltern seit 2012 an der Themenauswahl beteiligt wurden. Sie haben seither an jedem Vortragsabend die Gelegenheit eigene Themen- oder Referentenwünsche zu formulieren. Seitdem wurde die Themenauswahl auf den normalen Erziehungsalltag erweitert. Themen wie „Pubertät“, „Taschengeld“, „Mit Kindern lernen“ und „Schulangst“ wurden ins jährliche Programm aufgenommen.

Allerdings bildeten die Medienthemen mit rund einem Drittel der Vorträge nach wie vor den Themenschwerpunkt der Veranstaltungsreihe. Ebenfalls blieb die Zielausrichtung: Kindern und Jugendlichen sollen in unserer Stadt bestmögliche Bedingungen des Aufwachsens geboten werden und Eltern in ihrem Erziehungsalltag so früh wie möglich Unterstützung erhalten.

Die Vorträge richteten sich daher gezielt an alle Mütter und Väter in Münster, sind aber auch für pädagogische Fachkräfte und andere Interessierte offen.

Seit 2010 haben sich in 78 Vorträgen knapp 7.000 Besucherinnen und Besucher zu den angebotenen Themen informiert. Zeitweilig konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, da die Raumkapazität an ihre Grenze kam.

### **Ausblick 2020**

- Vorträge werden bei Überbuchung online zur Verfügung gestellt
- Projekt „Schau mich an und sprich mit mir!“ – Eltern und Mediennutzung
- Erstellung einer Strukturierungshilfe für Einsatzstellen im Bundesfreiwilligendienst
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für Freiwillige – FSJ und BFD – mittels der sozialen Medien wie Instagram und Facebook.

#### **Kontakt**

Jugendinformations- und –bildungszentrum (Jib)  
Hafenstraße 34, 48153 Münster  
Telefon: 02 51/4 92-58 58, Fax: 02 51/4 92-77 71  
Leitung: Michael Geringhoff  
E-Mail: [jib@stadt-muenster.de](mailto:jib@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/jib](http://www.stadt-muenster.de/jib)  
[www.facebook.com/muenster.jib](https://www.facebook.com/muenster.jib)

#### **Impressum**

Stadt Münster  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
Februar 2020